



Nachhaltigkeitskonzept

ScienceComm verpflichtet sich zu einer nachhaltigen Durchführung des Kongresses und berücksichtigt dabei die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Durch gezielte Massnahmen wird die Veranstaltung so gestaltet, dass sie ökologisch tragfähig, sozial gerecht und wirtschaftlich effizient ist.

Die unten aufgeführten Massnahmen fliessen in die Planungsphase ein, während der Durchführung werden die Teilnehmenden aktiv über die Nachhaltigkeitsaspekte informiert, um sie zu sensibilisieren.

Ökologische Nachhaltigkeit

Veranstaltungsort und Infrastruktur

Die ScienceComm findet an Veranstaltungsorten mit nachhaltigem Gebäudemanagement statt. Dies umfasst eine hohe Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie ein durchdachtes Abfallmanagement.

Das SQUARE der Universität St.Gallen, Veranstaltungsort der ScienceComm25, wird das gesamte Jahr über komplett mit nachhaltiger Energie versorgt – unter anderem durch Erdwärme und eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Mobilität

Die Wahl eines gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbaren Veranstaltungsorts fördert umweltfreundliches Anreisen. Teilnehmende werden aktiv auf nachhaltige Anreisemöglichkeiten hingewiesen. Eine Anreise per Flugzeug oder Auto wird nicht vergütet, wenn zumutbare Alternativen vorhanden sind.

Ressourcen und Abfallmanagement

Die ScienceComm wird ressourcenschonend geplant und durchgeführt. Wo möglich, wird auf Einwegmaterialien verzichtet. Stattdessen werden Mehrweggeschirr, eine reduzierte Abgabe von Drucksachen und Give-Aways sowie die Wiederverwendung von Lanyards bevorzugt. Recycling- und Kompostsysteme sorgen für ein effizientes Abfallmanagement.

Für Essen und Getränke wird mit nachhaltigen Catering-Partner:innen zusammengearbeitet, die auf lokale und biologische Produkte setzen. Es werden vegetarische und vegane Speisen angeboten. Die Essensteilnahme wird bei der Anmeldung abgefragt und kurz vor dem Anlass überprüft, um Lebensmittelverschwendung zu minimieren.

Soziale Nachhaltigkeit

Die ScienceComm25 soll ein inklusiver und diverser Kongress sein. Durch barrierefreie Räumlichkeiten, Simultanübersetzungen sowie vergünstigte Teilnahmemöglichkeiten für Studierende und AHV-Empfänger:innen wird einer breiten Gruppe die Teilnahme ermöglicht.

Das Programm wird von vielfältigen Akteur:innen gestaltet. Bezüglich Sprache, Herkunft und andere Kriterien ist auf eine angemessene Diversität zu achten. Die mündliche und schriftliche Kommunikation erfolgt gendergerecht.

Das Feedback der Teilnehmenden wird nach dem Kongress systematisch eingeholt und fliesst in die Weiterentwicklung zukünftiger Veranstaltungen ein.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Die ScienceComm ist nicht gewinnorientiert. Die Teilnahmegebühren sind so gestaltet, dass sie zusammen mit weiteren Finanzierungsquellen kostendeckend sind. Es gibt ebenfalls vergünstigte Teilnahmemöglichkeiten für Vortragende sowie Institutionsrabatte. Auch gibt es ein Kontingent für Gratis-Eintritte für den Nachwuchs unter 26 Jahren. Darüber hinaus ist die ScienceComm bestrebt, langfristige Partnerschaften auch für zukünftige Kongresse einzugehen.

Nachhaltigkeit im Kontext der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals)

Als Kongress für Wissenschaftskommunikation hat die Science-Comm direkten und indirekten Einfluss auf mehrere Sustainable Development Goals (SDGs). Diese spielen auch in der Programmgestaltung eine wichtige Rolle – im Call for Participation werden Interessierte darauf hingewiesen, dass Beiträge zu den SDGs und deren Bekanntmachung in der Wissenschaft und Bevölkerung besonders erwünscht sind.

 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>SDG 4 – Hochwertige Bildung</p> <p>Wissenschaftsvermittlung trägt zur lebenslangen Bildung bei und macht die Wissenschaft für eine breite Öffentlichkeit zugänglich.</p>
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	<p>SDG 5 – Geschlechtergleichheit</p> <p>Unter Beachtung der Geschlechterverhältnisse wird ein diverses Programm gestaltet. Besonders wird auch auf den Einbezug von Personen aus unterrepräsentierten Gruppen geachtet.</p>
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur</p> <p>Wissenschaftskommunikation trägt dazu bei, Innovation und wissenschaftliche Entwicklungen zu fördern.</p>
 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<p>SDG 10 – Weniger Ungleichheiten</p> <p>Durch Simultanübersetzungen, vergünstigte Teilnahmemöglichkeiten sowie eine barrierefreie Gestaltung des Kongresses wird eine gleichberechtigte Teilnahme für alle ermöglicht.</p>
 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion</p> <p>Der Ressourcenverbrauch wird durch Verzicht auf Einwegmaterialien, Wiederverwendung von Lanyards und nachhaltiges Catering reduziert. Recyclingsysteme fördern einen bewussten Umgang mit Abfällen.</p>
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>SDG 13 – Massnahmen zum Klimaschutz</p> <p>Durch klimafreundliche Mobilität und ressourcenschonende Veranstaltungsplanung und -durchführung trägt die ScienceComm zum Klimaschutz bei.</p>